

Bascharage knüpft Esch Punkte ab

Bascharage bleibt scheinbar der Angstgegner der Titelkandidaten. Nachdem Berchem vor zwei Wochen nicht über ein Remis hinauskam, musste sich nun auch der HB Esch mit einem Unentschieden begnügen. Zunächst kannten beide Teams Probleme im Angriff (2:2 nach 15'), ehe die Gäste zu ihrer Treffsicherheit fanden und sich bis zum Dreh einen knappen Vorsprung erspielten (13:10). Nach der Pause erhöhten die Hausherren das Tempo, sie konnten ihre Zwei-Tore-Führung jedoch nicht über die Zeit retten. In den weiteren Duellen der Titelgruppe fuhren Berchem im Duell mit den Red Boys sowie der HBD gegen Schifflingen deutliche Erfolge ein, sodass sich in der Tabelle der Rückstand der beiden Teams auf Esch verringert. Petingen hat sich in der Auf-/Abstiegsgruppe für die Niederlage gegen Mersch revanchiert, trifft – auf Platz drei liegend – im Kampf um den Klassenerhalt allerdings u. a. noch auf die Führenden Strassen und Diekirch. (SaS)

MÄNNER – SALES-LENTZ-LEAGUE Titelgruppe

Berchem - Red Boys	41:33
Esch - Bascharage	29:29
HB Düdelingen - Schifflingen	39:22

Esch	21	16	3	2	206:160	36,5
Berchem	21	16	1	4	199:191	35,0
HB Düdelingen	21	14	1	6	211:165	34,0
Bascharage	21	9	3	9	219:210	28,0
Red Boys	21	10	2	9	213:213	27,5
Schifflingen	21	2	1	18	128:237	16,5

Auf-/Abstiegsgruppe

Diekirch - Standard	40:25
Strassen - Redingen	37:21
Petingen - Mersch	26:19

Strassen	7	6	1	0	229:174	20
Diekirch	7	6	0	1	257:181	19
Petingen	7	4	1	2	227:165	16
Mersch	7	3	0	4	186:199	13
Standard	7	1	0	6	180:256	9
Redingen	7	0	0	7	165:269	7



David Gyafra, hier zwischen Sacha Pulli (r.) und Tom Quintus, erzielte acht Tore für Bascharage.

Justen rettet Remis mit der Schlusssirene

HB Esch vergibt seinen Joker im Kampf um die Meisterschaft

Nach Berchem hat Bascharage auch Leader HB Esch geärgert und durfte sich nach 60 spannenden Minuten über ein Unentschieden freuen. Damit hat das Team von Trainer Sandor Rac die Meisterschaft wieder spannend gemacht, denn Esch hat seinen Joker drei Spieltage vor Schluss verspielt.

Die Zuschauer bekamen eine intensive Begegnung mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten geboten. Blieben die Tore im ersten Durchgang Mangelware, so fielen die Treffer im zweiten Abschnitt im Minutentakt. Nach der Pause brachte Bascharage Esch in Schwierigkeiten und hatte zwischenzeitlich einen maximalen Vorsprung von vier Treffern. Am Ende schienen die Gastgeber aber die besseren Reserven zu haben, vergaben jedoch einen Zwei-Tore-Vorsprung in den finalen 3' und so rettete Justen mit der Schlusssirene das gerechte Remis.

In der Anfangsphase agierten beide Teams ziemlich nervös und erzielten in den ersten 14' lediglich vier Treffer (2:2), dies weil beide

Abwehrreihen die Räume sehr eng machten. Allerdings wurden auch im Angriff auf beiden Seiten gleich mehrere Würfe vergeben, zudem brachte der Bascharager Keeper Jovetic die Escher Angreifer zur Verzweiflung. Nach einer Viertelstunde fand der Tabellenführer dann aber besser ins Spiel und warf sich eine Zwei-Tore-Führung heraus (7:5). Die Reaktion der Gäste folgte aber prompt. Gyafra kam aus dem Rückraum immer wieder kraftvoll zum Abschluss und insgesamt zeigten sich die Gäste kollektiv stärker. Bei Esch fehlten die Akzente aus dem Rückraum, dies vor allem, weil Decker nicht zur Entfaltung kam.

Gleich nach dem Wechsel brachte Schmidt seine Farben mit 14:10 in Führung und diesen Vorsprung konnte man zunächst ver-

teidigen. Auf jeden Fall war nun deutlich mehr Tempo im Spiel und die Akteure taten sich im Abschluss leichter. In den letzten 15' wendete sich das Blatt dann aber zugunsten des Fusionsvereins und wie in der Vorwoche schien Bascharage nicht in der Lage, seinen Vorsprung zu verwalten. Auf der Gegenseite übernahm Decker die Verantwortung und schaffte zunächst den Ausgleich (23:23 in der 48.'), um in der 55.' für die erste Führung seit der 25.' zu sorgen (27:26). Pulli legte noch nach, doch ein Fehlwurf sowie ein Ballverlust ermöglichten es den Gästen, im Spiel zu bleiben und Nguyen sowie Schmidt erzielten den 28:28-Ausgleich. 16' vor Schluss war Decker zur Stelle, ehe Justen aus scheinbar unmöglichem Winkel den Endstand herstellte. (ms)



Der Escher Jeff Decker versucht, sich gegen Szabolcs Kekesi (r.) und Peter Ostrihon durchzusetzen. (FOTOS: CHRISTIAN KEMP)

HB Esch - Bascharage 29:29 (10:13)

HB ESCH: Zuzo (1. - 25.' und ab 31.) und Mitrea (25. - 30.') im Tor, Guedes (2), Dechmann, Labonté, Pulli (7), Decker (5), Bock (3), Minihadji, Marzadori, Schroeder (10/6), Quintus (2)

BASCHARAGE: Jovetic und Reis (bei einem Siebenmeter) im Tor, Paulus (4/2), Ostrihon (3), Kekesi (5), Justen (2), Hummel, Schmidt (2), Gyafra (8/1), Nguyen (5)

Zeitstrafen: Bock, Pulli, Decker, Labonté (HB Esch), Ostrihon (2), Kekesi (2) (Bascharage)

Siebenmeter: HB Esch 6/7, Bascharage: 3/6

Besondere Vorkommnisse: Esch musste auf den erneut am Knie verletzten Muller verzichten, dafür gab Dechmann nach mehr als einem Jahr Spielpause sein Comeback. Bei Bascharage fehlte der verletzte Meis.

Zwischenstände: 5.' 1:1, 10.' 1:2, 15.' 3:2, 20.' 6:5, 25.' 8:0, 35.' 13:16, 40.' 17:20, 45.' 21:22, 50.' 23:23, 55.' 27:26

Schiedsrichter: Jost, Naumann (D)
Zuschauer: 375 (geschätzt)

■ Peter Brixner (HB Esch):

„Sehr ärgerlich“

„Vielleicht geht das Remis am Ende in Ordnung, für uns ist es jedoch sehr ärgerlich. In letzter Sekunde darf man sich auf dem Feld einfach nicht so verhalten und man muss bis zum Schluss konzentriert sein. Zwar hat meine Mannschaft gut gekämpft, ich kann mit diesem Resultat trotzdem nicht ganz zufrieden sein.“

■ Sandor Rac (Bascharage):

„Potenzial gezeigt“

„Dieses Remis ist für uns sehr wichtig und die Belohnung für unsere Leistung. Wir haben gezeigt, dass wir in Bestbesetzung gegen die Favoriten mithalten können und dies soll uns Moral für die Zukunft geben. Während 50' war dies eine sehr gute Vorstellung, ehe wir am Ende noch einmal leicht ins Wanken gerieten.“

